

Fortdauernder Wirtschaftsaufbau in Sachsen

5875 Arbeitslose im Februar untergebracht

Das Landesarbeitsamt Sachsen teilt mit: Durch erneuten starken Kälteeinbruch um die Mitte des Monats Februar wurden die Arbeiten in den Außenberufen erheblich gehemmt; teilweise mußten die bereits begonnenen Arbeiten eingestellt und Arbeitskräfte entlassen werden. Umso erfreulicher ist es, daß sich der Arbeitseinsatz in den jahreszeitlich abhängigen Berufsgruppen im wesentlichen Umfang verbesserte; in diesen Berufsgruppen konnten rund 5500 Volksgenossen wieder Arbeit und Brot finden.

Die Zahl der Arbeitslosen in Sachsen verringerte sich um 5875 auf 325 084 Ende Februar 1936; sie liegt damit um 40 092 oder 11 v. H. unter der Arbeitslosenzahl des Vorjahres.

An der Besserung der Arbeitslage im Monat Februar waren infolge jahreszeitlicher Besetzung einzelner Betriebszweige in erster Linie das Spinnstoffgewerbe und das Bekleidungs-gewerbe beteiligt. Durch die gesteigerte Tätigkeit dieser beiden Industriezweige wurde vielfach die Arbeitszeit verlängert und die Kurzarbeit verringert. Günstig war auch der Arbeitseinsatz in der Metallindustrie, im Holz- und Schnitstoffgewerbe sowie im Berufsfeld des Bergbaus.

Von den fünfundsiebzig sächsischen Arbeitsamtsbezirken weisen vierundzwanzig eine Abnahme der Arbeitslosigkeit auf. In den übrigen Bezirken wurden die Abgänge in Arbeit durch Zugänge aus den Außenberufen überdeckt.

Die Beauftragten des Führers beim sächsischen Arbeiter

Nachdem Reichsstatthalter Rutschmann in Begleitung des Wirtschaftsministers Lent und des Gauwärters der DAF, Reichs, in Grimmitzschau, Zwickau, Kirchberg die Volksgenossen an der Arbeitsstätte besucht hatte, sprach er in den Audi-Werten in Zwickau vor den Männern und Frauen der Arbeit.

Der Reichsstatthalter hob hervor, daß er deshalb in die Betriebe komme, um mit den deutschen Arbeitern der Stien und der Faust an ihren Wirkungsstätten Fühlung zu nehmen, um ihre Sorgen und Nöte kennenzulernen. Von dem im nationalsozialistischen Staat Geschaffenen könne er sich gerade in den Betrieben überzeugen; denn hier herrsche jetzt eine rege Tätigkeit, nachdem es gelungen sei, vielen Millionen ehemals Arbeitsloser den Arbeitsplatz wiederzugewinnen.

Im Winterhilfswerk sei der Gemeinschaftsgedanke der deutschen Volksgenossen bewiesen worden. Nur durch echte Kameradschaft könne auf die Dauer Wertarbeit geleistet werden. Es sei eine der größten Aufgaben, das Vertrauen und die Achtung in der Welt zurückzugewinnen, und die beste Gelegenheit dazu sei gegeben, dem Führer am 29. März treueste Gefolgschaft zu geloben.

Die freudige Aufnahme, die der Reichsstatthalter fand, brachten den B. 's dafür zum Ausdruck, daß sich alle Volksgenossen am Wahltag hinter den Führer stellen.

Letzte Nachrichten

Nur förmliche Sitzung des Völkerbundrates

Der engere Ausschuss der Locarnomächte nahm am Freitag um 17 Uhr seine Beratungen wieder auf. „Bresh“-Konvention“ meldet, es gewinne die Ansicht an

Boden, daß die Tagung des Völkerbundrates am Sonnabend nach einer kurzen förmlichen Sitzung vertagt werde, weil es für die Unterzeichner der Locarno-Mächte wahrscheinlich notwendig werde, ihre Beratungen fortzusetzen.

Englands Verteidigungsminister

Der Generalstaatsanwalt Sir Thomas Inskip ist zum Verteidigungsminister ernannt worden. In seiner Eigenschaft als Generalstaatsanwalt gehörte Inskip bereits der Regierung an.

Inskip ist politisch bisher wenig hervorgetreten; während des Krieges gehörte er der Nachrichtenabteilung der Admiralität an. Von 1922 bis 1924 befehligte er den Posten des Generalstaatsanwalts. Inskip's Hauptaufgabe wird die Gleichhaltung der drei Hauptwaffengattungen sein. In seiner Eigenschaft wird Inskip der Hauptvertreter des Ministerpräsidenten Baldwin im Reichsverteidigungsausschuss sein.

Zwischenfall auf dem Amur

Auf dem Amur soll sich nach einer Meldung der Sowjetrussischen Telegraphenagentur aus Chabarowsk ein neuer mandchurisch-sowjetrussischer Zwischenfall ereignet haben. Eine Arbeitergruppe der sowjetrussischen Amur-Schiffahrtsgesellschaft sei drei Kilometer südlich des Dorfes Zekaterino-Ritolskoje in einer Entfernung von 250 Meter vom russischen Ufer bei Baggararbeiten von japanisch-mandchurischen Soldaten aus einem auf dem gegenüberliegenden mandchurischen Ufer vorbeifahrenden Kraftwagen beschossen worden; es seien dreißig Schüsse gefallen. Die Arbeiter hätten auf das Ufer flüchten müssen. Nach der Beschichtung hätten sich fünf japanisch-mandchurische Soldaten aus dem Kraftwagen an die Stelle der Baggararbeiten begeben, wobei die sowjetrussische Grenze verletzt worden sei.

Keine italienisch-abyssinischen Verhandlungen

Nachdem in Paris die Meinung verbreitet war, daß zwischen Mussolini und der abyssinischen Regierung Friedensverhandlungen angebahnt seien, übertrifft die inzwischen aus Addis Abeba eingetroffene Nachricht, nach der die abyssinische Regierung die Gerüchte über unmittelbare Verhandlungen ableugnet.

Vormarsch an der Nordfront

Die letzten Meldungen über den Vormarsch der italienischen Streitkräfte an der Nordfront werden amtlich bestätigt. Als besonders wichtig bezeichnen die italienischen militärischen Stellen den Umstand, daß das irreguläre Eingeborenenkorps, das seit Monaten lediglich am Sektir-Stütz die Wache hielt, den Sektir überschritten habe und auf dem äußeren rechten Flügel die Vorhut bereits in Nogara, wenige Kilometer von der Südgrenze entfernt, steht. Das zweite Korps legt seinen Vormarsch südlich des Tatarze in die Höhebene von Semien fort. Das dritte Armeekorps bewegt sich auf keinen Vormarsch in südlicher Richtung auf Sofota. Gegenwärtig steht es bei Fenaro. Nach bisher noch unbefestigten Meldungen scheint es, daß das erste Armeekorps mit seinem linken Flügel bis dicht an den Wschang-See vorgedrungen ist.

In italienischen Heereskreisen erklärt man zuversichtlich, daß der abyssinische Krieg unabhängig von den europäischen Vorgängen fortgeführt werden wird.

Näherung der Ansichten?

Ueber die Sitzung der Locarnomächte am Freitagmittag wird eine amtliche Mitteilung ausgegeben, in der es heißt, daß die Prüfung der Lage fortgesetzt wurde. Im Verlauf der Besprechungen sei mit Befriedigung festgestellt worden, daß eine Annäherung der Ansichten stattgefunden habe. Die nächste Sitzung des engeren Ausschusses werde am Sonnabend um 17 Uhr stattfinden.

Hinter den Kulissen der Locarno-Konferenz wurde am Freitag eifrig verhandelt, weil inzwischen die meisten Abordnungen für die am Sonnabend stattfindende Eröffnungssitzung des Völkerbundrates eingetroffen waren. So hatte der französische Vertreter eine etwa einstündige Aussprache mit dem sowjetrussischen Außenkommissar Litwinow. Der rumänische Außenminister Titulescu sprach am frühen Nachmittag im englischen Außenamt vor, wo er eine etwa halbstündige Besprechung hatte. Desgleichen weilte der französische und der polnische Botschafter im Außenamt. Inzwischen ist auch der französische Völkerbundminister Paul Boncour in London eingetroffen.

Gauentscheid des Reichsberufswettkampfes

Die 750 sächsischen Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen, die als Beite aus dem Vorentscheid der 100 000 sächsischen Teilnehmer am Reichsberufswettkampf hervorgegangen, traten am Freitag in den zehn Wettkampforten ein, wo am Sonnabend und Sonntag der Gauentscheid durchgeführt wird. In Dresden fanden sich etwa 550 junge Wettkämpfer ein; nur wenige Berufsgruppen kämpften in ihrem Industriegebiet; sie verteilten sich auf Leipzig (Druck und Papier), Chemnitz (Textil), Reichen (Seide und Erden), Sebnitz (Kunstblumen), Rabenau (Stuhlbauer), Seiffen (Spielzeugmacher), Oederwitzthal (Lederarbeiter), Reuditz (Bergbau) und Marktneufirchen (Rüstwerkzeuge).

Der Gauentscheid wurde am Freitag mit Kameradschaftsfeiern in den Wettkampforten eingeleitet. Die Hauptveranstaltung fand in Dresden im Großen Saal des Deutschen Hygiene-Museums statt. Einen Auszug aus der Kulturarbeit der Hitler-Jugend vermittelte eine horstliche Folge: „Das Lied unserer Arbeit“, die hundert Hitler-Jungen zu Gehör brachten. Stabsleiter Meißel begeleitete den Reichsberufswettkampf als das Sinnbild der Hitler-Jugend, deren Ziel und Wollen im Dienen und Opfern liege. Im Namen des Gauwärters der DAF, Reichs, begrüßte dessen Stellvertreter Schmalz die sächsischen Ortsleiter. Mit dem Reichsberufswettkampf lege sich die Hitler-Jugend für die Schaffung einer Leistungsgemeinschaft aller schaffenden Deutschen ein. Das hohe Lied der Arbeit sei erst im Reich Adolf Hitlers offenbar geworden.

Die Persönlichkeit und gewaltigen Leistungen des Führers würdigte in eindrucksvollen Worten der Kommissarische Leiter des Ministeriums für Volksbildung, Köpfer. Wir erleben täglich, so führte er u. a. aus, wie das deutsche Herz an Adolf Hitler gekettet ist. Ihr, meine jungen Kameraden, seid lebendige Zeugen, daß der Staat Adolf Hitlers nicht leere Worte geschaffen hat. Auf Euch schaut das Sachland Eure Kraft ist die Kraft des Reiches; glaubt an Euren Sieg. Das Ringen gilt nicht Euch, der Ruhm und Preis gilt dem deutschen Volk.

Am Sonnabendmorgen begannen die Hand- und Koppelarbeiten für den Gauentscheid; am Sonntag werden die sportlichen Prüfungen durchgeführt.

Am 13. März entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter
Frau Emilie verw. Tamme
im Alter von 82 Jahren.
Ottendorf-Okrilla, am 14. März 1936.
In tiefster Trauer
Robert Tamme
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr statt.

Größere Wohnung
in Ottendorf-Okrilla od. Umgebung sofort od. später gesucht.
Best. Angebote an **W. Heiderich, Ing.-Chemiker**
Ottendorf-Okrilla Sächs. Glasfabrik.

Lesen Sie diese Woche Die Grüne Post!

Die große Sonntag-Zeitung für 20 Pfennig

Zu haben bei
Buchhandlung Herm. Rühle.
Les die Ottendorfer Zeitung

Gasthof z. gold. Ring.

Heute Sonnabend und Sonntag
Bockbier - Fest
Bockwurst m. Salat — Bratwurst mit Kraut
— Musikal. Unterhaltung. —
Dierzu laden freundlichst ein **Familie Klotzsche.**

Ein unterhaltendes und lehrreiches Buch ein Nachschlagewerk für alle, die Interesse für unseren Ort und seine Umgebung haben, ist die von Herrn Schuldirektor M. Enderl geschriebene

Chronik von Ottendorf-Okrilla

Manche Frage über die Vergangenheit der heimatischen Scholle konnte beantwortet werden. Und wer das Bild der Heimat, ihr Werden und Wachsen vor Augen hat, dem wird dies Buch immer von neuem erfreuen.

436 Seiten stark, in modernem Kunstleinenband mit handgemalten Ortsbild RM. 10.—.

Zu haben:

Buchhandlung H. Rühle.

Die in Heften gelieferten Chroniken werden zum Einbinden angenommen.

Größte Auswahl
vorgez. Tischdecken
verschiedener Größe in modernsten Mustern und Stoffen sehr preiswert zu haben im
Kandarbettsgeschäft W. Fuchs
Rühlstraße 15.

Hausgrundstück
in Ottendorf-Okrilla zu kaufen gesucht.
Angebote m. Preis u. n. d. Verhältnis unt. H.W. 17 postl. Ottendorf-Okrilla b. 18. März.
15-1600 Mark
als 1. Hypothek gesucht.
Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.
Kurt Küttner
Ottendorf-Okrilla.

Drucksachen liefert preiswert **Buchdruckeri Hermann Rühle.**

Turnen - Spiel - Sport.

Jah 1. — Klische 1.
Das letzte Pflichtspiel befreit die Jahnel. Es bedeutet aber für sie eine große Kraftprobe, da der Gegner durch neue Leute seine Mannschaft verstärkt hat. Da jedoch die Jahnel in stärkster Besetzung antreten, trauen wir ihnen einen knappen Sieg zu; wodurch sie sich auch den 2. Tabellenplatz sichern. Für Jah 1 spielt:
Gahr
Samann 2 Kleinig
Klingel Samann 1 Paulky
Gerrmann Better Boden Seidmacher Viehwey
Anstoß 18 Uhr auf dem Jahnplatz.

Jah 2. — Klische 2.
Die Gäste sind nicht zu unterschätzen, deshalb dürfte es nicht so leicht für die Jahnel sein, den Sieg an sich zu reißen. Anstoß 14.15 Uhr, Jahnplatz.

Kirchennachrichten.
Sonntag, den 15. März 1936
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.
Vorm. 1/11 Uhr Kindergottesdienst.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Passionsandacht im Pfarrhaus.
Donnerstag, nachm. 3 Uhr Großmütterverein im Pfarrhaus.
Kathol. Kirchennachrichten.
Vorm. 10 Uhr im „Ring“ Gottesdienst, vorher hl. Beichte

